

# Multikollektivismus statt Diversität?



**GET|VICO|24**

German Teacher Virtual Conference



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Thema: Multikollektivismus statt Diversität? Umsetzung im Lehrwerk *Vielfalt*

Ziel meines Vortrages ist es zunächst zu verdeutlichen, dass der Ansatz der Multikollektivität dem der Diversität in meinen Augen überlegen ist.

Nach der theoretischen Begründung wird gezeigt, wie der multikollektive Charakter der Protagonisten im Lehrwerk *Vielfalt* (B2) umgesetzt wurde.



## Diversitätsansätze

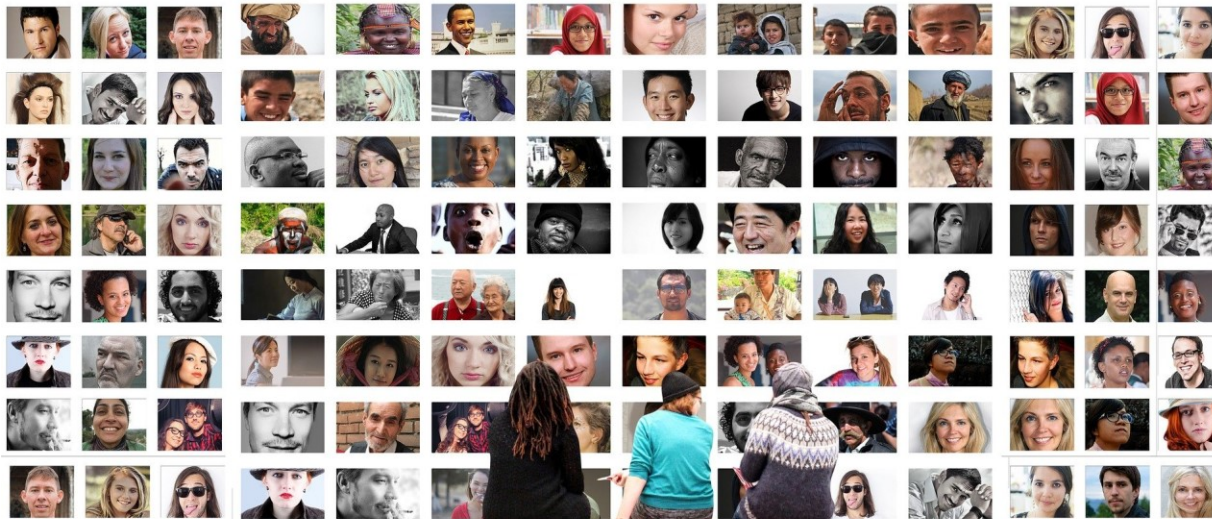
Ausgangspunkte zunächst

- Frauenbewegung (mehr Rechte für Frauen)
- Integration von Menschen anderer Hautfarbe

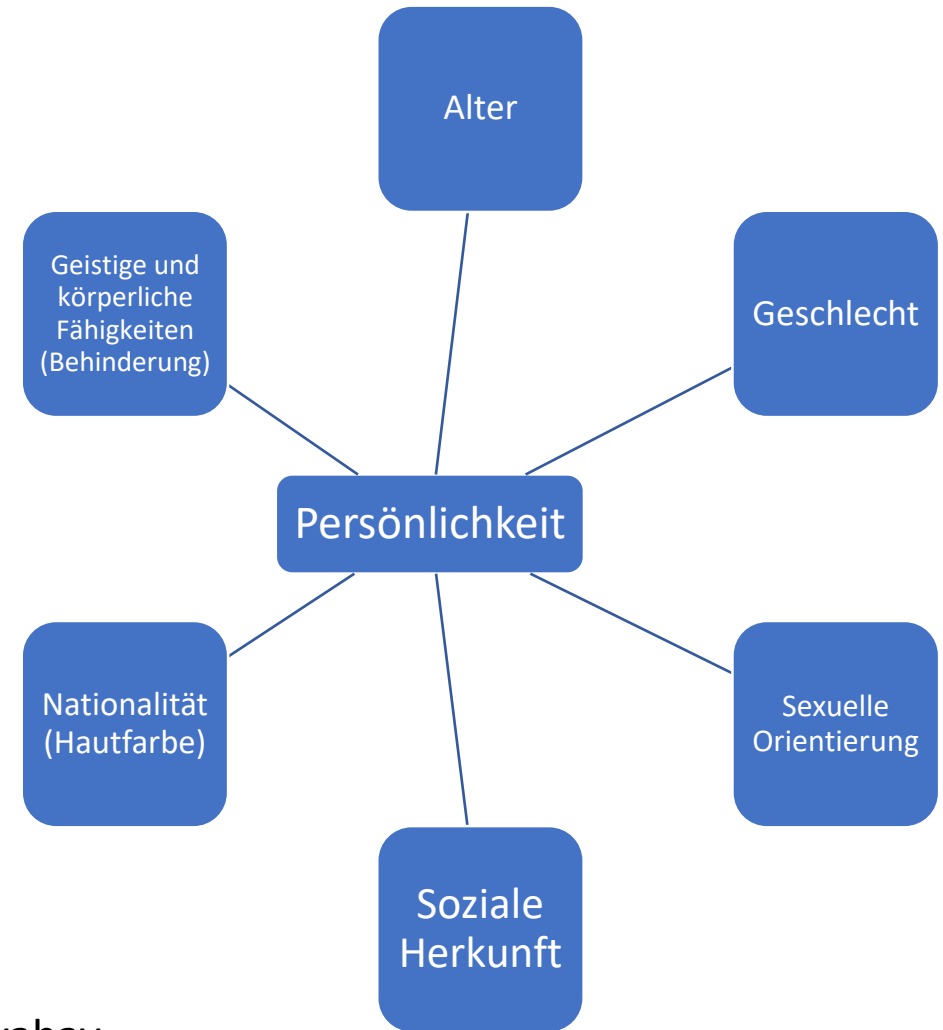
Inzwischen umfasst Diversität (Kernbereiche):

Übergeordnetes Ziel:

**Positive Wahrnehmung von Differenz**



pixabay



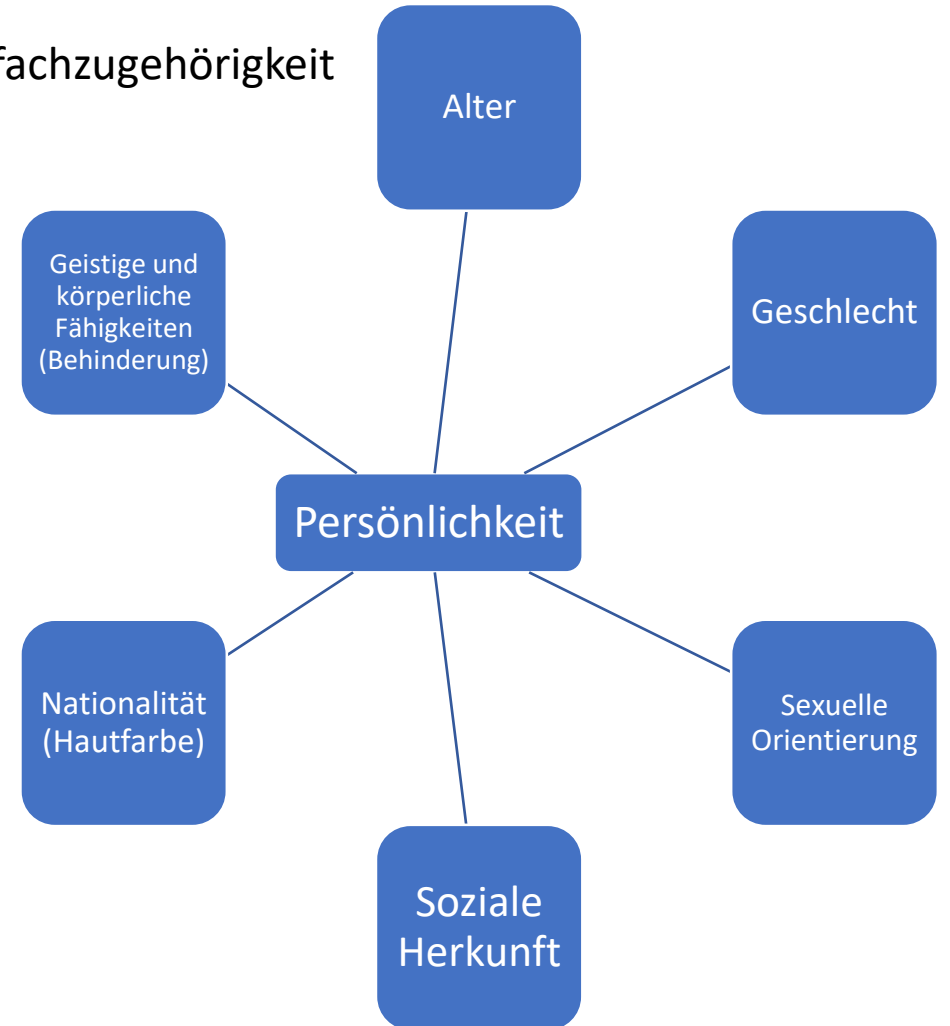
Multikollektivität / Multikollektivismus –Stefanie Rathje, *Multikollektivität. Schlüsselbegriff der modernen Kulturwissenschaften*. In: Stephan Wolting (Hrsg.), *Kultur und Kollektiv. Festschrift für Klaus P. Hansen*. wvb, Berlin 2014, S. 39 ff.

Der Mensch ist immer verschiedenen Kollektiven zuzuordnen – Mehrfachzugehörigkeit

- Frau
- Dozentin
- Mutter
- Deutsche



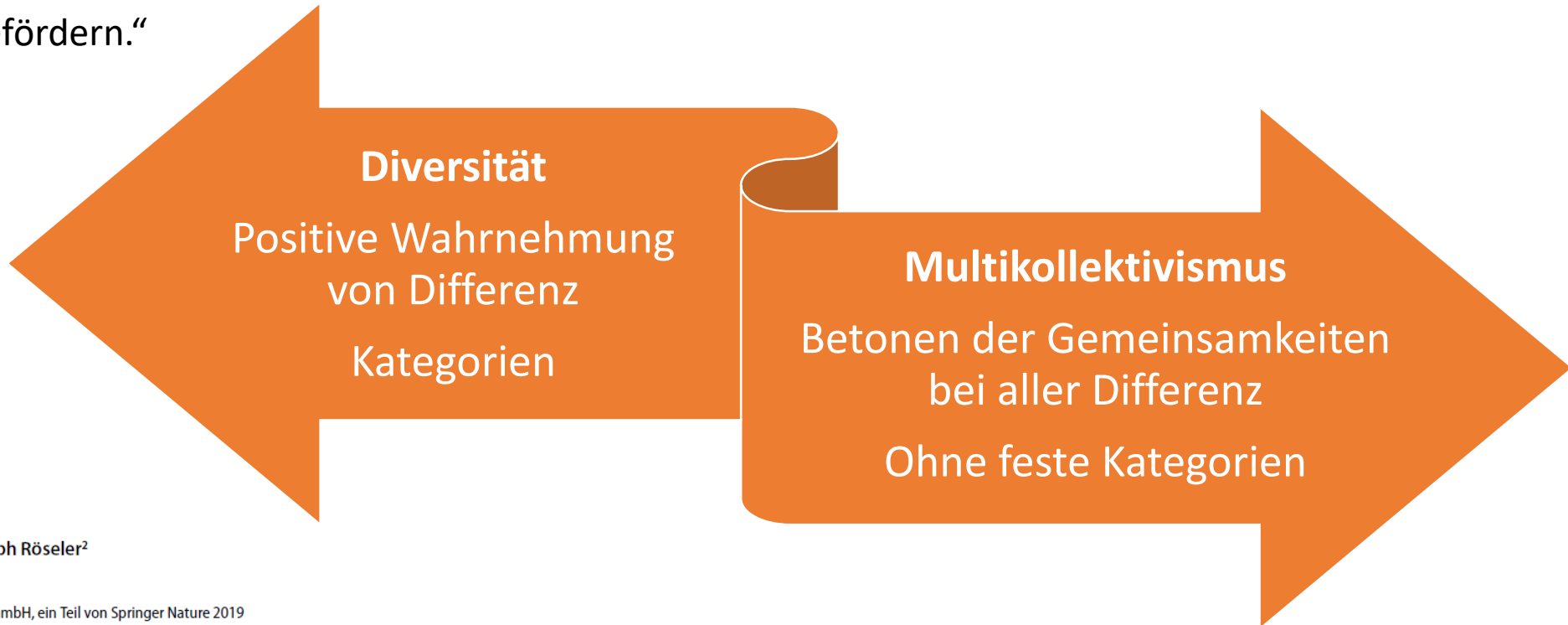
Doktormutter  
Japan-Liebhaberin  
Krimi-Leserin  
Aperol-Spritz-Trinkerin  
Schlager-Hörerin  
Köchin  
Konzert-Besucherin  
Peter Maffay Fan  
Facebookerin  
Kaffee-Liebhaberin  
Blog-Schreiberin  
Palmen, Sonne und Meer-Freundin  
Raucherin  
Vortragsreisende  
Autorin



Übergeordnetes Ziel:

**Gemeinsamkeiten betonen!**

„Das Konzept der Multikollektivität entwickelt ein Verständnis von Vielfalt, das ohne vorgefertigte Kategorisierungen auskommt und den Vorteil bietet, **Gemeinsamkeiten** aufzuzeigen und soziale Kohäsion zu befördern.“



Manuel Neubauer<sup>1</sup> · Christoph Röseler<sup>2</sup>

Online publiziert: 8. November 2019  
© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

„Fokus nicht auf Unterschiede legen! Das ist insofern relevant, als in vielen Konzepten des Diversity Managements insbesondere Unterschiede hervortreten. Zum anderen wird das Konzept häufig stark verkürzt angewandt. ... Auch die Charta der Vielfalt (vgl. Charta der Vielfalt e.V. 2019) bezieht sich oft nur auf die Dimensionen Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, körperliche Beeinträchtigung and ethnische Zugehörigkeit (vgl. Gardenswart und Rowe 1998: 25). Alle anderen Aspekte werden meist ignoriert. Auf diese Weise kann Diversity gar nicht mehr Vielfalt im vollen Sinne des Wortes meinen“.

## Diversitäts-Multikollektivismus-Experiment



Stahlarbeiter, Schützen, Flüchtlinge, Tanzgruppe und Manager

All that we share:

<https://www.youtube.com/watch?v=jD8tjhVO1Tc>

Lief heute 11:30 bereits

Unterschiedliche „Gruppierungen“ (Alter, Hautfarbe, sexuelle Orientierung usw.) -> Diversität: Ziel „positive Wahrnehmung“

Multikollektivismus:

Bitte alle vortreten, die sich in den letzten Monaten verliebt haben.

Bitte alle vortreten, die in den letzten Monaten einen geliebten Menschen verloren haben.

Bitte alle vortreten, die in der Schule Probleme mit Mathematik hatten.

Bitte alle vortreten, die Stiefkinder haben.

Leider auf Englisch und aus dem dänischen Fernsehen.

Multikollektivität: Was verbindet uns?

Diversität: Was unterscheidet uns -> Akzeptanz der Unterschiede

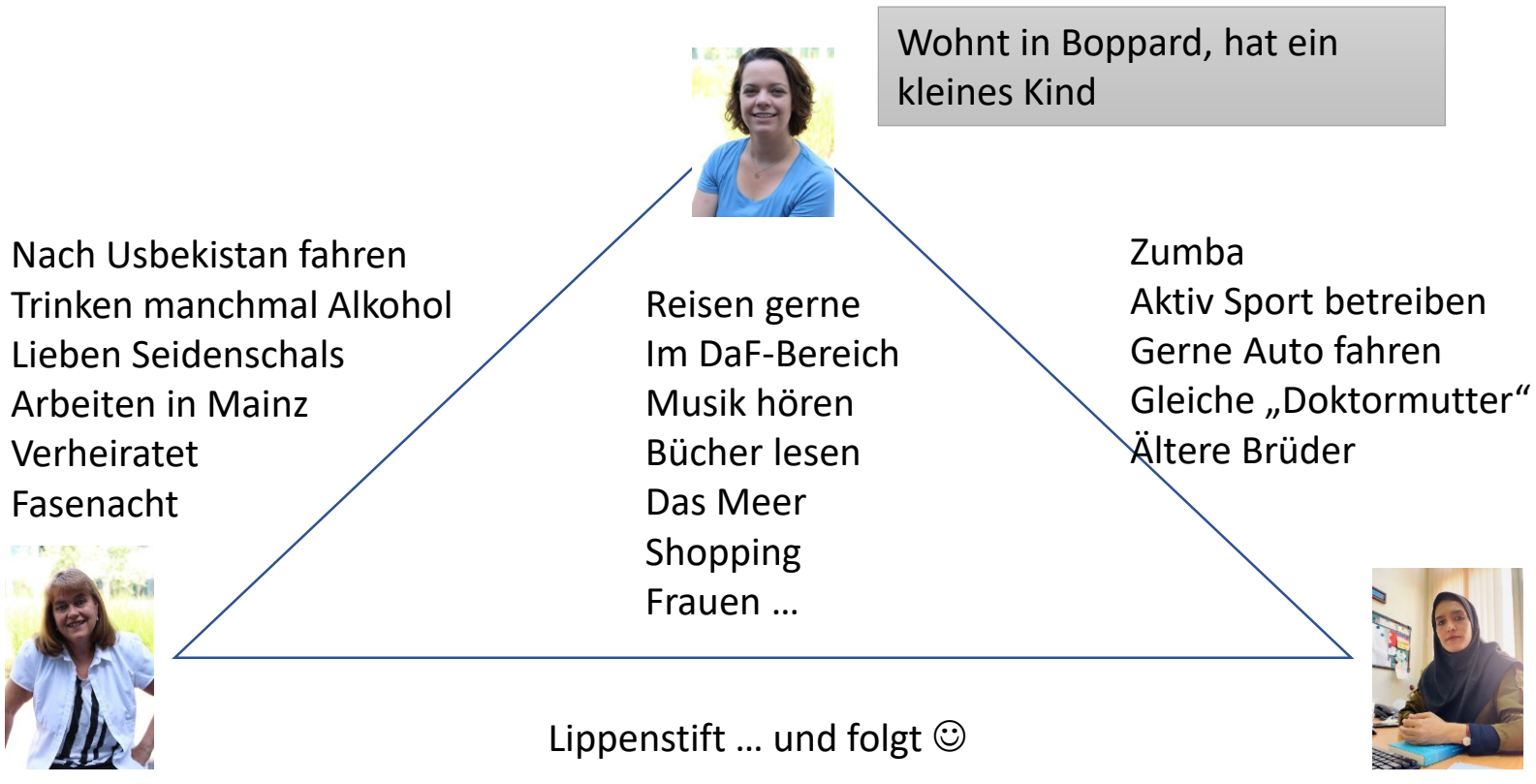




Umsetzung in meinen Seminaren zu Beginn:

So wie im Film: Kreis bilden; Fragen stellen, alle, auf die es zutrifft gehen einen Schritt in die Mitte  
(virtuell: aufstehen)

In Gruppen (oder Gruppenräumen virtuell): Dreieck der **Gemeinsamkeiten**



# Multikollektivistischer Ansatz im Lehrwerk



Jedes Modul beginnt mit einer zentralen Frage, die zunächst von drei Menschen beantwortet wird – Menschen, die wir innerhalb des Moduls besser kennenlernen! **Gemeinsamkeit** hier: wo ist man zuhause / neue Pläne, neue Vorhaben

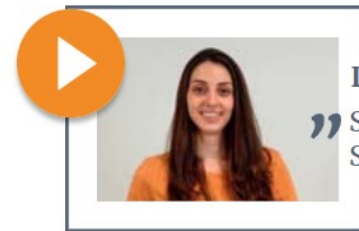
**MODUL 1**

**Wo sind Sie zu Hause?**

**1 VERÄNDERUNGEN**  
**Das Leben neu gestalten**  
Seite 2

**2 MIGRATION**  
**Ein neues Zuhause finden**  
Seite 6

**3 BERUFSBIOGRAFIEN**  
**Stadtführungen mal anders**  
Seite 10



LINDA, SERBIEN  
„ Schon als Kind wollte ich Schauspielerin werden. “



## Was bedeutet für Sie Verantwortung?

4 FAMILIE

### In die Fußstapfen der Eltern treten?

Seite 18



5 SOZIALE MEDIEN

### Das eigene Profil schärfen

Seite 22



6 TEAMARBEIT

### Chefsache

Seite 26



## Was können Sie gut?

7 SPORT

### Leben ist Bewegung

Seite 34



8 ERNÄHRUNG

### Alles unter Kontrolle?

Seite 38



9 TAGESRHYTHMUS

### So tickt unsere innere Uhr!

Seite 42



## Was ist für Sie Mut?

10 KARRIERE

### Erfolgreich scheitern

Seite 50



11 KONSUM

### Weniger ist mehr!

Seite 54



12 ZUSAMMEN LEBEN

### Auf gute Nachbarschaft!

Seite 58



MODUL 2

MODUL 3

MODUL 4



Meine Tochter sollte <sup>1</sup> immer für mich da sein.

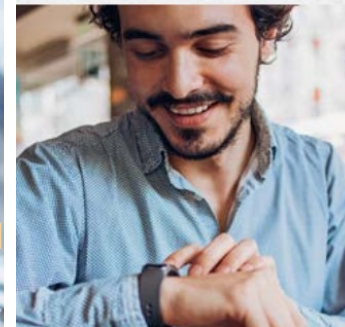


Meine Kinder können frei <sup>3</sup> über ihr Leben entscheiden.



Amanda Lee

„Jeder Mensch hat besondere Stärken!“



3

Ich kann meine Meinung sehr deutlich vertreten.



1

Ich überlege immer sehr lang, bevor ich mich entscheide.

8 **KOMMUNIKATION** Machen Sie eine Diskussionsrunde zum Thema *Stärken und Schwächen im Beruf*. → AB 13

**Schritt 1:** Lesen Sie die Aussagen 1–6. Geht es hier eher um eine Stärke oder eine Schwäche? Warum? In welchen beruflichen Situationen ist das eine Stärke bzw. eine Schwäche? Machen Sie Notizen.



1. sehr lang überlegen: eine Stärke

- man nimmt sich Zeit und wägt Pro- und Kontraargumente ab
- ganz wichtig im Bereich Politik, Recht, usw.

1. sehr lang überlegen: eine Schwäche

- man verpasst Chancen, man hält Termine nicht ein
- problematisch bei manchen Berufen (Pilot, Notarzt usw.)

**Schritt 2:** Wo gibt es Unterschiede? Wo gibt es Gemeinsamkeiten? Vergleichen Sie zu zweit.

**Schritt 3:** Arbeiten Sie zu viert und diskutieren Sie.



Kein „schwarz-weiß“: Stärke = Schwäche

**Individualität** betont, aber immer auch die **Gemeinsamkeiten**





**WIE WAHRSCHEINLICH  
IST ES, DASS**

- 1** ... Sie sich mit Ihren Nachbarn unterhalten?
- 2** ... Sie von Ihren Nachbarn ein Geschenk bekommen?
- 3** ... Sie die Blumen Ihrer Nachbarn während ihres Urlaubs gießen?
- 4** ... Sie sich mit Ihren Nachbarn streiten?
- 5** ... Sie Ihre Nachbarn zu sich einladen?

Gemeinsamkeiten  
hervorlocken

**10** **KOMMUNIKATION** Welche Wünsche haben die Menschen auf den Bildern wohl? Schreiben Sie Gedankenblasen. Schreiben Sie noch einen eigenen Wunsch. Die Redemittel helfen Ihnen. → KB 3

hätte – Ich – gern

größter – Mein – wäre – Traum

gern – Ich – würde

wollte – schon immer mal – Ich



**Perspektivtraining** – Austausch über eigene Wünsche – Möglichkeit **Gemeinsamkeiten** zu finden.

Multikollektivität: Was verbindet uns?

Diversität: Was unterscheidet uns -> Akzeptanz der Unterschiede



Unterschied: Deutsche – Iranerin

Unterschied: Religion

**Aber:**

- Lieben es zu unterrichten
- Reisen gerne
- Tanzen gerne
- Lachen gerne
- Sind im DaF-Bereich tätig
- Sind gesellig und treffen gerne andere Menschen
- Hören gerne Musik

U.v.m.

Viele Anregungen in:



**In meinen Augen: Der Ansatz der Multikollektivität bietet viel mehr Chancen als jeder Diversitätsansatz!**

GEMEINSAMKEITEN BETONEN  
IST BESSER ALS DER VERSUCH  
UNTERSCHIEDE POSITIVE ZU  
BEWERTEN



GET|VICO|24

German Teacher Virtual Conference